

Zeichen-Rallye Dommuseum

zum Welterbetag 2020



Mit der Zeichen-Rallye geht es eigentlich durch unsere Ausstellungsräume auf die Suche nach einem unserer Schätze. Du kannst die Zeichnung vervollständigen und selbst ein Kunstwerk schaffen. Da es gerade etwas schwieriger ist vorbeizukommen, hier die Variante für zu Hause:

Wir stellen dir vier unserer Kunstschätze vor und zeigen dir vier Anfänge für eine Zeichnung. Finde heraus, welches Detail zu welchem Kunstwerk gehört. Vervollständige die Zeichnung, von dem Stück, das dir am besten gefällt oder gleich alle, wenn du Lust dazu hast.

Wenn du mehr zu den Kunstwerken erfahren möchtest gibt es am Ende noch kurze Info-Texte oder du kommst demnächst doch einmal vorbei um dir alles „in echt“ anzuschauen.

Gerne möchten wir auch dein Meisterwerk sehen. Wenn deine Eltern einverstanden sind, schick uns ein Foto oder einen Scan von deiner Zeichnung an dommuseum@bistum-hildesheim.de

Wir wünschen viel Spaß!



Große Goldene Madonna



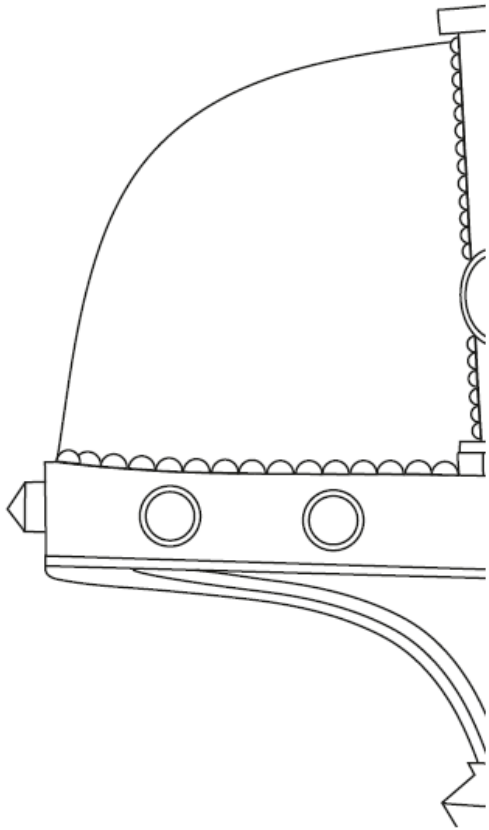
Gründungsreliquiar

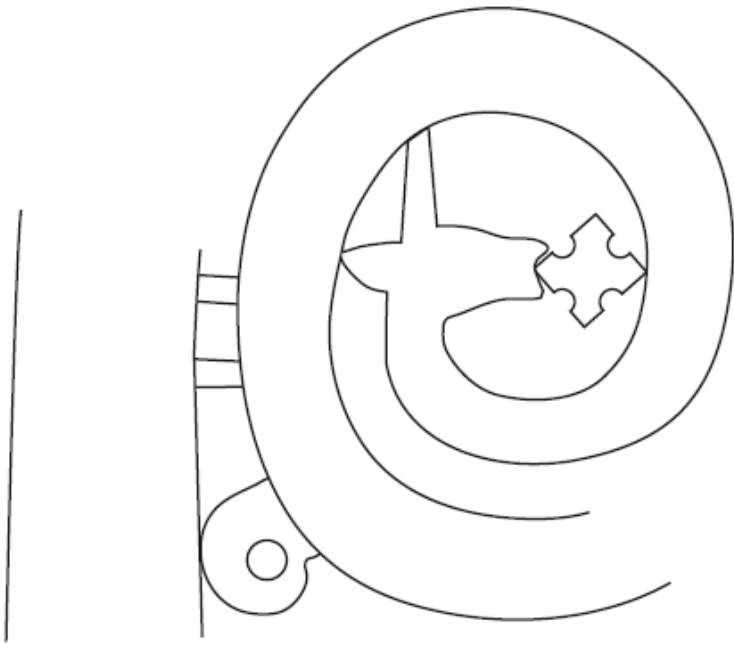


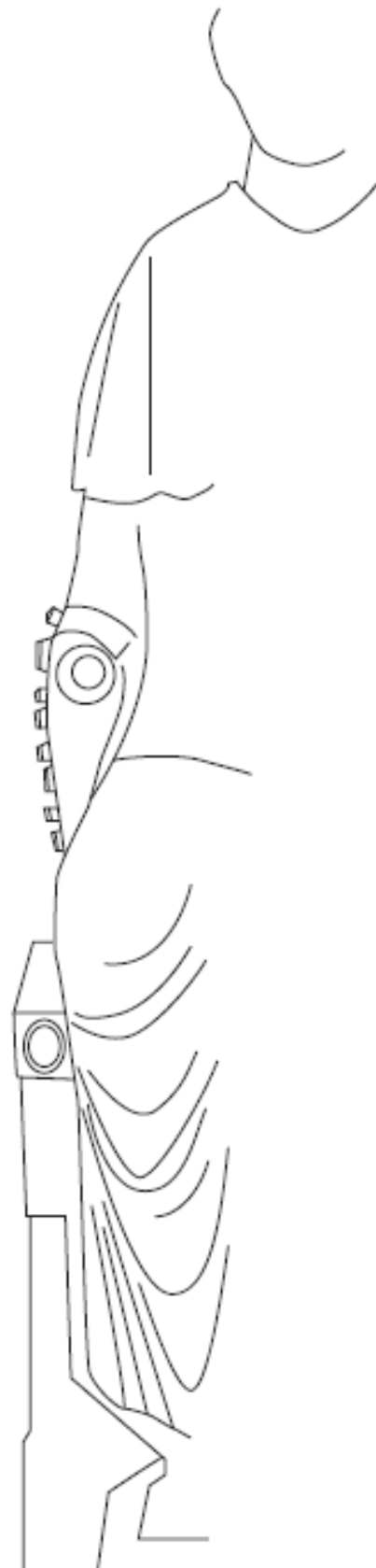
Scheibenkreuz

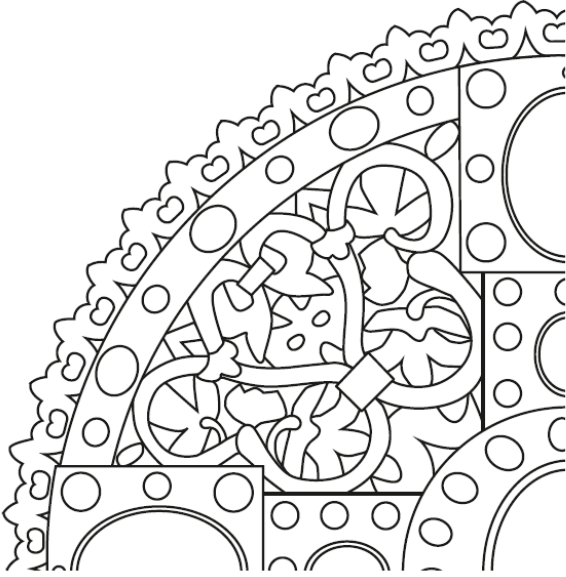


Sog. Godehardstab









Große Goldene Madonna:

Die Große Goldene Madonna ist eine Figur von Maria, der Muttergottes. Sie sitzt auf einem Thron und hat ihr Kind Jesus auf dem Schoß. Die Figur ist über 1000 Jahre alt. Sie ist aus Holz hergestellt und dann mit Goldblechen verkleidet. Das Kleid von Maria ist mit Edelsteinen verziert. Die Köpfe und Hände der Figuren sind verloren gegangen. Vor wenigen Jahren hat der Künstler Walter Moroder neue Köpfe hergestellt, so dass die Figuren wieder Gesichter bekommen haben.

Gründungsreliquiar:

Ein Reliquiar ist oft ein Behälter aus Gold, Silber und Edelsteinen. Man könnte auch sagen es ist eine Art Schatzdose. Reliquien sind Erinnerungsstücke an Heilige. Dieses Reliquiar erinnert an die Gründung unseres Bistums, deshalb wird es Gründungsreliquiar genannt. Die Legende erzählt, dass der Kaiser es bei der Jagd im Wald verloren hatte. Als es wiedergefunden wurde war es mit einem Strauch so verwachsen, dass man es nicht mehr losbekam. Der Kaiser sah dies als Wunder und ein Zeichen von Gott, das ihm zeigte, wo er ein neues Bistum gründen sollte. Er baute an diesem Ort eine Kapelle. Den erste Vorgängerbau des heutigen Doms. Das Reliquiar kam tatsächlich im 9. Jahrhundert nach Hildesheim. Es war so wichtig und wurde so viel benutzt, dass man im 14. Jahrhundert ein zweites, diese Kopie, angefertigte. Ebenso den Ständer um es besser aufstellen und präsentieren zu können.

Scheibenkreuz:

Dies ist größte und prächtigste der drei Scheibenkreuze, die es in Hildesheim gibt. Es ist aus Kupfer und dann vergoldet. Es sieht aus wie ein Mandala und ist mit vielen bunten Edelsteinen verziert. Besonders beeindruckend sind die großen, klaren Bergkristalle, die das Zentrum und die Enden des Kreuzes zieren.

Sog. Godehardstab:

Der Bischofsstab wird mit dem berühmten Hildesheimer Bischof Godehard in Verbindung gebracht, der um das Jahr 1000 lebte und wirkte. Die Form des Bischofsstabs erinnert an einen Hirtenstab. Als Zeichen für einen Bischof wurde der Stab aus wertvollem Material hergestellt und kunstvoll verziert. Der obere, geschwungene Teil des Stabs heißt Krümme. Hier ist die Krümme aus Elfenbein geschnitzt und endet mit dem Kopf einer Gazelle und einem Kreuz in der Mitte. Der Bischofsstab wurde jedoch erst hergestellt, als Godehard schon über 100 Jahre tot war. Der Stab kann dem berühmten Bischof also nicht wirklich gehört haben.